

Auch der EHC Chur gehört zum punktgleichen Spitzenquartett

-zs- Nach vier Meisterschaftsrunden hat sich in der Gruppe 1 ein punktgleiches Spitzenquartett gebildet, von dem nur noch Rapperswil ungeschlagen ist und zu dem überraschenderweise auch die junge Schaffhauser Mannschaft gehört. Angeführt wird dieses Quartett nach wie vor von Uzwil und komplettiert durch die EHC Chur, der durch seinen hauchdünnen Sieg über den Leader wieder in die Spitzengruppe vorstossen konnte. Ohne Sieg stehen nach wie vor drei Mannschaften da, darunter der zweite Bündner Vertreter, St. Moritz, der als einziger Klub noch keinen einzigen Zähler auf seinem Konto hat.

Die Engadiner wurden im zweiten Heimspiel gegen Weinfelden erst so richtig wach, als die Gäste bereits auf 4:0 davongezogen waren — doch dann war es leider schon zu spät, denn die St. Moritzer kamen bei ihrer Aufholjagd nur mehr bis zum 3:4 heran und

konnten auch durch die Ersetzung des Tormannes durch einen sechsterfeldspieler den Ausgleich nicht mehr bewerkstelligen.

Auch Leader Uzwil wollte im Schlagspiel in Chur seinen Torhüter in der letzten Minute durch einen Feldspieler

ersetzen, stellte sich aber dabei derart ungeschickt an, dass statt der erhofften numerischen Überlegenheit daraus eine kleine Strafe resultierte, was es den Churern erleichterte, ihren in der zehnten Minute herausgeschossenen knappen Vorsprung auch über die letzten Sekunden zu bringen. Matchgewinner der Churer war zweifelloser Torhüter Gisler, der mit seinen sicheren Interventionen dafür sorgte, dass die Moral seiner Kameraden bis zum Schluss intakt blieb. Uzwil war den Churern ein ebenbürtiger Gegner, stündigte aber im Abschlussbereich eher noch mehr als die Bündner, so dass dieser Spitzenkampf

eigentlich durch einen Glücksschuss entschieden wurde.

Der EHC Dübendorf, der mit seinem klaren Sieg über Chur für eine richtiggehende Sensation gesorgt hatte, brach nun auch den Rapperswilern das Fürchten bei. Die Dübendorfer führten 1:2 und 2:3, ehe es den Rosenstädtern dann noch gelang, durch Birchmeier den Ausgleich zu erzielen und damit weiterhin als einzige Mannschaft der Gruppe 1 ungeschlagen zu bleiben.

Erneut enttäuscht hat der EHC Wetikon, der nach seinen aufsehenerregenden Resultaten in den Vorbereitungs-spielen nun ausserordentliche Mühe bekundet, um im Punktewettbewerb einigermassen mithalten zu können. So kamen die Zürcher Oberländer beim Tabellenvorletzten Urdorf nur zu einem knappen 3:2-Erfolg, durch den die Sorgen von Spielertrainer Wespi (Ex-ZSC) kaum kleiner geworden sind.

Die Ueberraschungsmannschaft der Gruppe 1 bleibt weiterhin Schaffhausen, das gegen Frauenfeld schon zum dritten Male als Sieger vom Eis ging und sich dadurch in der Spitzengruppe etablierte. Allerdings haben die Schaffhauser bisher noch gegen keine der Spitzengruppenmannschaften antreten müssen. Gegen Frauenfeld setzte sich Schaffhausen erst im Schlussdrittel durch — dafür dann aber noch ganz entscheidend.

Die Resultate: Chur — Uzwil 1:0 (1:0, 0:0, 0:0), St. Moritz — Weinfelden 3:4 (0:2, 2:2, 1:0), Rapperswil — Dübendorf 3:3 (0:0, 2:2, 1:1), Schaffhausen — Frauenfeld 6:3 (2:0, 1:3, 3:0), Urdorf — Wetikon 2:3.

Rangliste 1. Liga, Gruppe 1

1. Uzwil	4	3	0	1	21:6	6
2. Rapperswil	4	2	0	16:10	6	
3. Schaffhausen	4	3	0	14:10	6	
4. Chur	4	3	0	11:10	6	
5. Dübendorf	4	2	1	18:14	5	
6. Wetikon	4	2	0	13:14	4	
7. Weinfelden	4	2	0	13:18	4	
8. Frauenfeld	4	0	2	13:18	2	
9. Urdorf	4	0	1	3	9:15	1
10. St. Moritz	4	0	0	4	10:22	0



Torhüter Gisler, den unser Bild bei einer seiner sicheren Interventionen zeigt, trug viel zum knappen Sieg des EHC Chur gegen Leader Uzwil bei.